

Bedienungsanleitung

BEHINDERTENGERECHTES FAHRZEUG MIT HECKAUSSCHNITT



[www.amf-bruns.de](http://www.amf-bruns.de)



## Vorwort

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

diese Bedienungsanleitung vermittelt alle Informationen für einen sicherheitsgerechten Betrieb der Auffahrampen Easy und EasyFlex.

Die Auffahrrampe ist nach dem aktuellen Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln konstruiert und gebaut worden. Dennoch können Gefahren für Personen oder Sachen entstehen, weil sich nicht alle Gefahrenstellen vermeiden lassen, wenn die Funktionsfähigkeit erhalten bleiben soll. Unfälle aufgrund dieser Gefahren können Sie jedoch verhüten, indem Sie diese Bedienungsanleitung beachten. Darüber hinaus werden Sie dann die Leistungsfähigkeit Ihrer Auffahrrampe voll ausnutzen können und unnötige Störungen vermeiden.

Diese Bedienungsanleitung gilt nur für Fahrzeuge mit Heckausschnitt und der Auffahrrampe Easy oder EasyFlex.

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung nach dem ersten Durcharbeiten über die gesamte Lebensdauer des Fahrzeugs gut auf. Falls Sie das Fahrzeug verkaufen, geben Sie die Bedienungsanleitung an den nachfolgenden Besitzer weiter.

Führen Sie diese Bedienungsanleitung im Fahrzeug mit, um unterwegs bei Problemen oder Fragen jederzeit darauf zugreifen zu können.

Alle Angaben, Abbildungen und Maße dieser Bedienungsanleitung sind unverbindlich. Ansprüche jeglicher Art können daraus nicht abgeleitet werden.

Nachdruck und Vervielfältigung jeglicher Art, auch auszugsweise, bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Herstellers.

Umbau oder Veränderungen der Auffahrrampe sind nur nach schriftlicher Genehmigung des Herstellers zulässig. Bei eigenmächtigem Umbau entfällt jede Haftung des Herstellers sowie die Gewährleistung.

Verwenden Sie ausschließlich Originalersatzteile und vom Hersteller freigegebenes Zubehör. Andernfalls können konstruktiv vorgegebene Eigenschaften der Auffahrrampe, die Funktionstüchtigkeit oder die Sicherheit verschlechtert werden. Die Verwendung anderer Teile hebt deshalb die Haftung für die daraus entstehenden Folgen auf.

Wenden Sie sich für die Bestellung von Ersatzteilen oder Zubehör an Ihren Händler oder an den Kundendienst der AMF-Brunns GmbH & Co. KG (siehe Kapitel 12, Seite 71).

---



## HINWEIS

Die aktuelle Version dieser Bedienungsanleitung wie auch die aktuellen Versionen ergänzender Dokumente (z. B. die Anleitungen zu Sonderausstattungen) finden Sie unter:

[www.amf-brunns-behindertenfahrzeuge.de/service/download-portal/](http://www.amf-brunns-behindertenfahrzeuge.de/service/download-portal/)

---

## Erklärung der Symbole und Zeichen

Zum besseren Verständnis sollen die folgenden Vereinbarungen für diese Bedienungsanleitung getroffen werden:

1.

Um wichtige Informationen hervorzuheben, werden folgende Arten besonderer Hinweise verwendet:

---



### GEFAHR

...weist auf eine unmittelbar gefährliche Situation hin, die zum Tod oder schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht vermieden wird.

---

---



### WARNUNG

...weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zum Tod oder schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.

---

---



### VORSICHT

...weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu geringfügigen oder leichten Verletzungen führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.

---

---



### ACHTUNG

...weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu Sachschäden führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.

---

---



...enthält allgemeine Hinweise und nützliche Informationen.



...verweist auf wichtige Informationen in anderen Abschnitten und Dokumenten.

2.

Manche Texte dienen einem besonderen Zweck. Diese werden folgendermaßen gekennzeichnet:

- Aufzählungen.
- ⇒ Anleitender Text, z. B. eine Abfolge von Tätigkeiten.

3.

Bedeutung von Richtungsangaben:

Sofern Richtungsangaben im Text verwendet werden (vor, vorne, hinter, hinten, rechts, links) beziehen sich diese Angaben auf die Fahrtrichtung des Fahrzeugs.

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Sicherheit .....</b>	<b>8</b>
1.1	Bestimmungsgemäße Verwendung .....	9
1.2	Bestimmungswidrige Verwendung .....	10
1.3	Anforderungen an die Benutzer .....	10
1.4	Produktbeobachtung .....	11
1.5	Gefahrenbereich .....	11
1.6	Schutzeinrichtungen.....	12
1.7	Fahrzeugeigenschaften .....	12
1.8	Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften.....	13
<b>2</b>	<b>Beschreibung .....</b>	<b>15</b>
2.1	Aufbau und Funktion .....	16
2.1.1	Bodenwanne .....	16
2.1.2	Rampe.....	16
2.1.3	Gurte und Gurtbefestigungen für den Rollstuhl.....	18
2.1.4	Gurte und Gurtbefestigungen für den Passagier .....	20
2.2	Bedienelemente.....	22
2.3	Technische Daten .....	23
<b>3</b>	<b>Transport.....</b>	<b>24</b>
<b>4</b>	<b>Montage, Inbetriebnahme .....</b>	<b>24</b>
<b>5</b>	<b>Bedienung .....</b>	<b>25</b>
5.1	Sicherheitsvorschriften für die Bedienung.....	25
5.2	Rampe ausklappen .....	28
5.3	Einstieg des Passagiers .....	32
5.4	Sicherung des Passagiers.....	38
5.4.1	Anlegen der Gurte mit einem fahrzeugeigenen schwarzen Beckengurt .....	39
5.4.2	Anlegen der Gurte mit einem fahrzeuginabhängigen roten Beckengurt .....	40
5.4.3	Weitere Schritte bei allen Gurtvarianten .....	42
5.5	Ausstieg des Passagiers.....	43

---

5.6	EasyFlex: Rampe vollständig einklappen.....	44
5.7	Tankanzeige des Fahrzeugs.....	47
<b>6</b>	<b>Wartung und Instandsetzung.....</b>	<b>48</b>
6.1	Sicherheitsvorschriften für Wartung und Instandsetzung ...	48
6.2	Regelmäßige Wartungsarbeiten .....	49
6.2.1	Wartungsplan.....	49
6.2.2	Wartungsaufzeichnungen .....	49
6.2.3	Wartungsarbeiten am Basisfahrzeug.....	50
6.3	Instandsetzungsarbeiten .....	50
6.4	Funktion der Elektrogurte überprüfen.....	50
6.5	Jährliche Prüfung .....	51
6.6	Wartungs- und Instandsetzungsnachweise .....	52
<b>7</b>	<b>Außerbetriebnahme und Konservierung .....</b>	<b>53</b>
<b>8</b>	<b>Entsorgung .....</b>	<b>53</b>
<b>9</b>	<b>Störungen und Störungsbeseitigung .....</b>	<b>54</b>
9.1	Störungstabelle.....	55
9.2	Spiel der Rampe einstellen .....	56
<b>10</b>	<b>Prüfbuch .....</b>	<b>59</b>
10.1	Stamtblatt für Prüfbuch.....	60
10.2	Prüfliste .....	61
10.3	Prüfbefunde .....	62
<b>11</b>	<b>Elektro-Schaltpläne.....</b>	<b>69</b>
<b>12</b>	<b>Kundendienst .....</b>	<b>71</b>

## 1 Sicherheit

---



### WARNUNG

Bei Betrieb und Wartung der Auffahrrampe bestehen vielfältige Verletzungsgefahren und Gefahr von Sachschäden.

Deshalb:

- Lesen Sie vor dem Betrieb Ihrer Auffahrrampe bitte unbedingt sorgfältig diese Bedienungsanleitung. Beachten Sie stets die darin enthaltenen Hinweise und Informationen, insbesondere die Sicherheitshinweise.
  - Fordern Sie bei Verlust oder schlechtem Zustand der Bedienungsanleitung sowie Teilen davon ein neues Exemplar beim Hersteller an.
- 

Grundvoraussetzung für den sicherheitsgerechten und störungsfreien Betrieb der Auffahrrampe ist die Kenntnis der Sicherheitshinweise und der Sicherheitsvorschriften.

Lesen Sie dieses Kapitel deshalb genau durch, bevor Sie die Auffahrrampe bedienen und beachten Sie die aufgeführten Hinweise und Warnungen. Auch die Sicherheitshinweise und Warnungen, die Sie an entsprechender Stelle im Text der folgenden Kapitel finden, müssen beachtet werden. Der Hersteller kann nicht haftbar gemacht werden, wenn die Hinweise und Warnungen nicht beachtet werden.

Berücksichtigen Sie neben den Hinweisen in dieser Bedienungsanleitung die Vorschriften des Gesetzgebers, insbesondere die Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften.

Beachten Sie die Hinweise in dieser Bedienungsanleitung auch, wenn keine behinderten Personen befördert oder Rollstühle transportiert werden.

---



Für Sicherheitshinweise zum Basisfahrzeug schauen Sie in dessen Bedienungsanleitung.

---



## 1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Auffahrrampe darf ausschließlich zur Beförderung von einer Person, die in einem Rollstuhl sitzt, oder zur Beförderung eines leeren Rollstuhls verwendet werden. Durch die Benutzung der Rampe gelangen die Personen in das Fahrzeug, an dem die Auffahrrampe montiert ist oder verlassen dieses. Die Rampe wird dabei durch eine Begleitperson bedient.

Die Benutzung der Rampe erfordert hinter dem Fahrzeug ausreichend Platz zum Ausklappen sowie zum Betreten und Befahren. Im ausgeklappten Zustand muss die Rampe in ganzer Breite auf einem ebenen und festen Untergrund aufliegen.

Zusätzlich zu den Rollstuhlplätzen kann das Fahrzeug im Bereich der Bodenwanne mit optionalen Dreh-Klappsitzen oder Smartseats ausgestattet sein. Einige Einbauvarianten der optionalen Sitze können nur genutzt werden, wenn der Rollstuhlplatz leer bleibt. Die Sitznutzung ist dann auch bei vollständig nach innen eingeklappter EasyFlex-Rampe möglich.

Die zu befördernden Rollstühle müssen über die nötige Ausstattung verfügen, um sie mit den vorhandenen Gurtsicherungssystemen zu fixieren. Rollstühle, die zur Personenbeförderung in Fahrzeugen genutzt werden, müssen der ISO 7176-19 entsprechen.

Auch die Beachtung aller Angaben in der Bedienungsanleitung gehört zur bestimmungsgemäßen Verwendung.



### WARNUNG

Wird die Auffahrrampe für eine andere als die oben beschriebene Verwendung eingesetzt, können für Menschen gefährliche Situationen entstehen oder Sachschäden auftreten.

Deshalb:

- Verwenden Sie die Auffahrrampe nur bestimmungsgemäß.
- Beachten Sie stets alle Angaben in dieser Bedienungsanleitung.
- Unterlassen Sie insbesondere die in Abschnitt 1.2, Seite 10, aufgeführten Verwendungen der Auffahrrampe. Diese gelten als bestimmungswidrig.

## 1.2 Bestimmungswidrige Verwendung

Jeder Gebrauch, der von dem in Abschnitt 1.1, Seite 9, beschriebenen abweicht, gilt als bestimmungswidrig.

Die Auffahrrampe wird z. B. bestimmungswidrig verwendet, wenn

- sie für den Transport von Gütern verwendet wird,
- sie in fehlerhaftem Zustand oder bei sicherheitsrelevanten Störungen verwendet wird,
- Rollstühle transportiert werden, die sich nicht mit den vorhandenen Gurtsystemen fixieren lassen oder
- nicht geeignetes Personal eingesetzt wird.

## 1.3 Anforderungen an die Benutzer

Der Umgang mit der Auffahrrampe ist nur Personen gestattet,

- die in der Bedienung der Auffahrrampe unterwiesen wurden,
- die diese Bedienungsanleitung gelesen und verstanden haben,
- die Ihre Fähigkeit, die Auffahrrampe zu bedienen, gegenüber dem Betreiber bewiesen haben,
- die vom Betreiber ausdrücklich mit der Bedienung der Auffahrrampe beauftragt wurden,
- die das technische Wissen besitzen, um mit den Feststellbremsen von Rollstühlen umzugehen und die Motoren von Elektro-Rollstühlen aus- und einzuschalten und
- die in der Lage sind, sich auf das besondere Verhalten eingeschränkter Menschen einzustellen.

Transport, Montage, Inbetriebnahme, Wartung, Instandsetzung, Störungsbeseitigung und Entsorgung der Auffahrrampe und des Fahrzeugs dürfen nur von Personen mit entsprechender technischer Ausbildung und Erfahrung durchgeführt werden.

## 1.4 Produktbeobachtung

Bitte teilen Sie der AMF-Brunns GmbH & Co. KG mit, wenn Störungen oder Probleme beim Betrieb Ihrer Auffahrrampe auftreten oder wenn Unfälle passieren oder beinahe passieren.

AMF-Brunns wird mit Ihnen eine Lösung des Problems herbeiführen und die gewonnenen Erkenntnisse in ihre weitere Arbeit einfließen lassen.



### HINWEIS

Gewährleistungsarbeiten an der Auffahrrampe dürfen nur ausgeführt werden, wenn dies zuvor mit der AMF-Brunns GmbH & Co. KG abgestimmt wurde.

Ohne vorherige Abstimmung können die Kosten für diese Arbeiten von AMF-Brunns nicht übernommen werden.

## 1.5 Gefahrenbereich

Der Gefahrenbereich ist der Bereich, in dem sich die ausklappende Rampe hinter dem Fahrzeug und die einklappende Rampe im Fahrzeuginnenraum bewegt. In diesem Bereich können Personen durch die Bewegung der Rampe verletzt werden und es besteht Quetschgefahr für den Bediener.



### VORSICHT

Verletzungsgefahr und Gefahr von Sachschäden beim Aus- und Einklappen der Rampe.

Beim Aus- und Einklappen der Rampe bestehen Verletzungsgefahren für Füße und Beine von Personen, die sich hinter oder in dem Fahrzeug befinden. Es bestehen Quetschgefahren für den Bediener. Die Rampe kann beschädigt werden.

Deshalb:

- Achten Sie darauf, dass sich beim Bedienen der Rampe keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten.
- Nutzen Sie die zur Bedienung vorgesehenen Griffe und Schlaufen.
- Halten Sie die Rampe beim Aus- und Einklappen fest, bis sie die Endlage erreicht hat.
- Klappen Sie die Rampe langsam aus und ein.

## 1.6 Schutzeinrichtungen

### Elektrogurte

Im vorderen Bereich der Bodenwanne befinden sich elektrisch gesicherte Gurte, mit denen der Rollstuhl während der Fahrt fixiert wird. Diese Elektrogurte lassen sich nur herausziehen, wenn die Rampe komplett ausgeklappt ist und die Kontrollleuchte im Kippschalter leuchtet (siehe Abschnitt 2.1.3, Seite 18, und Abschnitt 2.2, Seite 22). In beiden Stellungen des Kippschalters rollen die Elektrogurte automatisch wieder auf. Bevor der Rollstuhl die Rampe hochgeschoben oder -gefahren wird, werden die Elektrogurte am Rollstuhl angeschlossen und der Kippschalter betätigt, sodass die Kontrollleuchte erlischt. Dadurch kann der Rollstuhl nicht unbeabsichtigt zurückrollen.

## 1.7 Fahrzeugeigenschaften

Durch den durchgeführten Umbau können sich die Fahreigenschaften etwas von denen des Basisfahrzeugs unterscheiden. Machen Sie sich deshalb bei Ihren ersten Fahrten mit dem Fahrzeug vertraut.

Neben einem gegebenenfalls erhöhten Leergewicht kann sich auch die Bodenfreiheit von der des Basisfahrzeugs unterscheiden. Angaben zum Leergewicht finden Sie in den Zulassungsdokumenten des Fahrzeugs.

Das Tankvolumen und die Anzeige der Fahrzeugreichweite kann von der des Basisfahrzeugs abweichen. Setzen Sie auch den Tageskilometerzähler ein, um den Tankinhalt während der Fahrt abzuschätzen.

Die Funktion der Einparkhilfe am Heck kann eingeschränkt sein.

Beachten Sie auch entsprechende Hinweise in Kapitel 5, „Bedienung“, Seite 25.

Vor der Anschaffung von optionalen Ausstattungen und Zubehör empfehlen wir Ihnen, diese auf die Kompatibilität mit dem Umbau zu prüfen.

Die Verwendbarkeit der ISO-Fix-Halterungen der optionalen AMF-Bruns Dreh-Klappsitze kann fahrzeugabhängig eingeschränkt sein.

## 1.8 Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften

Beachten Sie die folgenden Hinweise, um Personen- und Sachschäden zu vermeiden. Beachten Sie für den gewerblichen Einsatz auch die Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften.

- Die Auffahrrampe darf nur mit ordnungsgemäß montierten Schutzeinrichtungen betrieben werden (siehe Abschnitt 1.6, Seite 12). Diese Einrichtungen dürfen nur für Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten demontiert werden. Nach Abschluss dieser Arbeiten müssen die Schutzeinrichtungen sofort wieder montiert werden. Anderenfalls herrscht große Verletzungsgefahr.
- Die Auffahrrampe ist nur für ihre bestimmungsgemäße Verwendung zu betreiben, da sonst gefährliche Situationen mit Verletzungen als Folge entstehen können (bestimmungsgemäße Verwendung: siehe Abschnitt 1.1, Seite 9).
- Der Betreiber ist für die Einhaltung der bestimmungsgemäßen Verwendung verantwortlich, insbesondere dafür, dass die Auffahrrampe nur durch befugte Personen bedient wird.
- Bei gewerblichem oder gemeinnützigem Einsatz muss der Betreiber durch Schulungen und Einweisungen sicherstellen, dass das Personal mit der Bedienung der Auffahrrampe unter allen Betriebsbedingungen vertraut ist.
- Die Durchführung von vorgegebenen Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten gehört zur bestimmungsgemäßen Verwendung der Auffahrrampe, insbesondere die Einhaltung von Wartungsintervallen. Wenn Sie diese Arbeiten nicht durchführen, kann die einwandfreie Funktion nicht gewährleistet werden. Gefahren für Personen und Sachen können entstehen. Wir empfehlen die Führung von Wartungsprotokollen.

- Bei gewerblichem oder gemeinnützigem Einsatz ist die Auffahr-  
rampe nach der Inbetriebnahme in Abständen von höchstens ei-  
nem Jahr durch einen Sachverständigen prüfen zu lassen. Bei den  
Prüfungen sollen sicherheitstechnische Mängel systematisch er-  
kannt und abgestellt werden (siehe Kapitel 10, „Prüfbuch“, Sei-  
te 59).
- Betreiben Sie die Auffahrrampe nicht in fehlerhaftem Zustand, da  
hierdurch erhebliche Verletzungsgefahren entstehen können. Falls  
Fehler auftreten, nehmen Sie die Auffahrrampe außer Betrieb und  
leiten Sie die Reparatur ein.
- Schalten Sie vor Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten, dazu  
gehören auch Reinigungsarbeiten, den Motor des Fahrzeugs aus  
und sichern Sie das Fahrzeug gegen Wegrollen. Sorgen Sie dafür,  
dass keine andere Person das Fahrzeug wieder starten kann (z. B.  
durch Abziehen des Zündschlüssels). Anderenfalls besteht Verlet-  
zungsgefahr.
- Verwenden Sie nur Originalersatzteile und vom Hersteller freigege-  
benes Zubehör. Bei der Verwendung anderer Teile entfällt die Haf-  
tung für die daraus entstehenden Folgen.

## 2 Beschreibung

Mit der Auffahrrampe gelangen Personen, die in einem Rollstuhl sitzen, in ein Fahrzeug und verlassen dieses.

Hauptbestandteile der Auffahrrampe sind:

- die Bodenwanne,
- die Rampe,
- Elektrogurte und Retraktoren zur sicheren Befestigung des Rollstuhls.

Dieses Kapitel hat zum Ziel, den Aufbau und die Funktion der Auffahrrampe zu veranschaulichen. Dazu werden in den folgenden Abschnitten einzelne Baugruppen und Komponenten beschrieben.



Für Hinweise zu den grundlegenden Funktionen des Basisfahrzeugs schauen Sie in dessen Bedienungsanleitung.

1

2

3

4

5

6

7

8

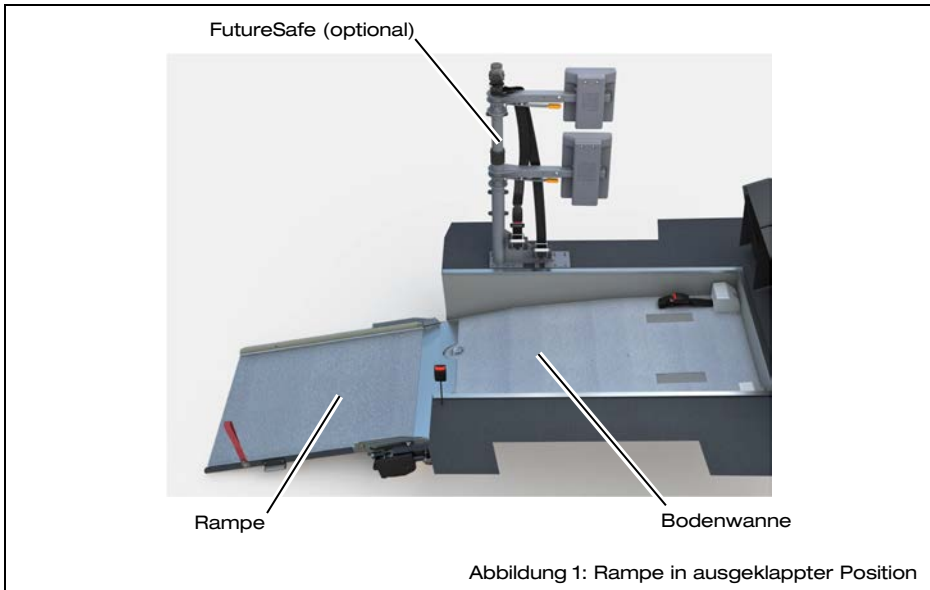
9

10

11

12

## 2.1 Aufbau und Funktion



### 2.1.1 Bodenwanne

Die Bodenwanne (siehe Abbildung 1) bietet Platz für einen Passagier im Rollstuhl. Die Oberfläche der Bodenwanne ist tiefer als der Fahrzeugboden. Dadurch ist für den Passagier eine bequeme Kopffreiheit gewährleistet.

### 2.1.2 Rampe

Die Easy Rampe wird in zwei verschiedenen Positionen genutzt.

In der komplett ausgeklappten Position stellt die Rampe eine schiefe Ebene dar, über die Rollstühle leicht in das Fahrzeug geschoben oder gefahren werden können (siehe Abbildung 1).

Wenn die Rampe in der senkrechten Position ist, lassen sich die Hecktüren / die Heckklappe schließen. Die Rampe lässt Platz für einen Passagier oder einen leeren Rollstuhl. In dieser Position füllt der Rahmen der Rampe die Lücke in der hinteren Stoßstange des Fahrzeuges aus (siehe Abbildung 2, Seite 17).



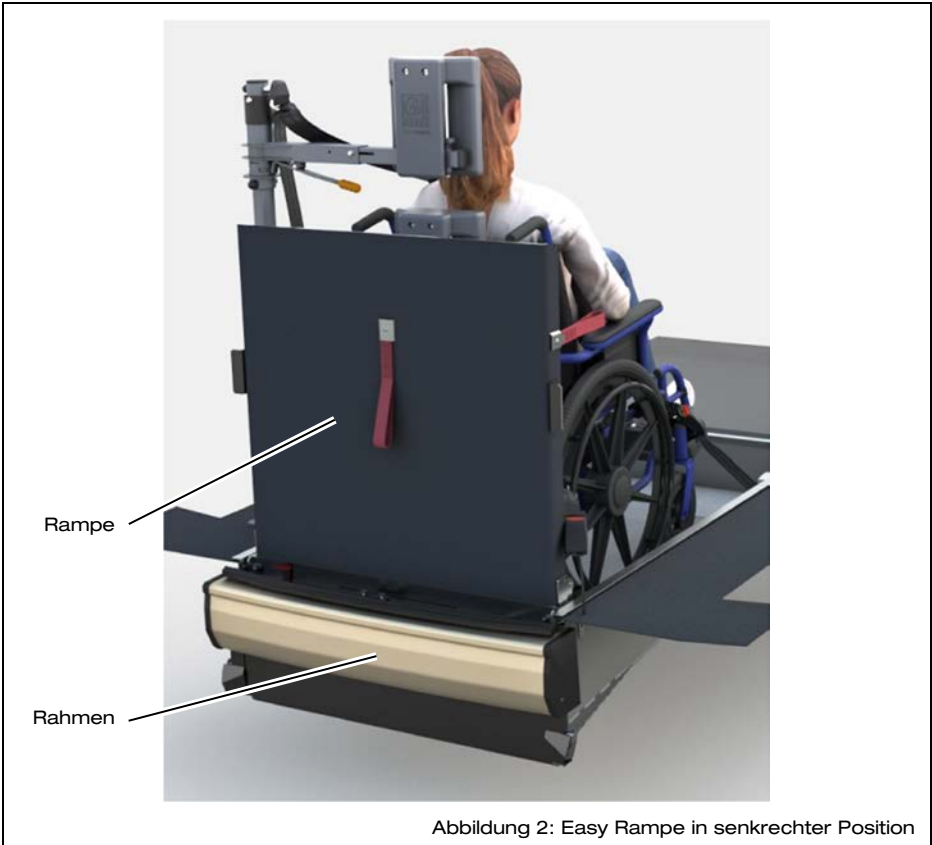


Abbildung 2: Easy Rampe in senkrechter Position

Bei der EasyFlex Rampe steht eine dritte Position zur Verfügung. Hier lässt sich die Rampe vollständig nach innen einklappen, bis sie sich in einer Ebene mit dem Fahrzeugboden befindet (siehe Abbildung 3, Seite 18).

Die Bodenwanne wird dadurch zum größten Teil verdeckt. Es entsteht ein geschlossener Kofferraumboden. Das Fahrzeug kann zum problemlosen Transport von Gütern und Gegenständen bis zu einem Gewicht von 100 kg genutzt werden. Hohes Gewicht muss dabei gleichmäßig auf die Fläche der Rampe verteilt sein. Der Rollstuhlplatz ist dann nicht mehr nutzbar.



Abbildung 3: Vollständig nach innen eingeklappte EasyFlex Rampe

## 2.1.3 Gurte und Gurtbefestigungen für den Rollstuhl

Im vorderen Bereich der Bodenwanne befinden sich im Standardfall zwei Elektrogurte zur Befestigung eines Rollstuhls (siehe Abbildung 4, Seite 19). Die Elektrogurte können ausgezogen werden, wenn die Rampe komplett herausgeklappt ist und die Kontrollleuchte im Kippschalter leuchtet.

Die Ausführung und die exakte Position der Elektrogurte in den Abbildungen sind beispielhaft und können bei dem Fahrzeug, das Ihnen vorliegt, abweichen.

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12

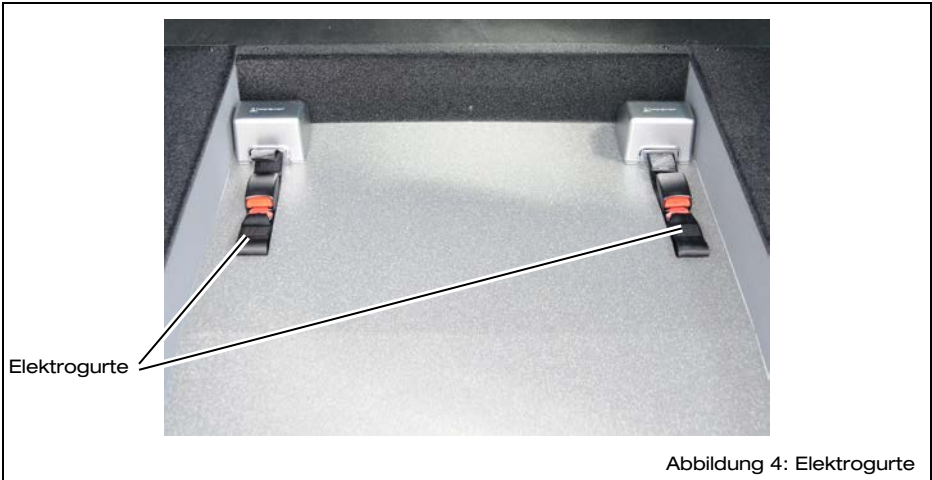


Abbildung 4: Elektrogurte

Im hinteren Bereich der Bodenwanne befinden sich zwei Fittings, an denen die Retraktoren eingehängt werden (siehe Abbildung 5). Mit den Retraktoren wird der Rollstuhl an seiner Rückseite fixiert.

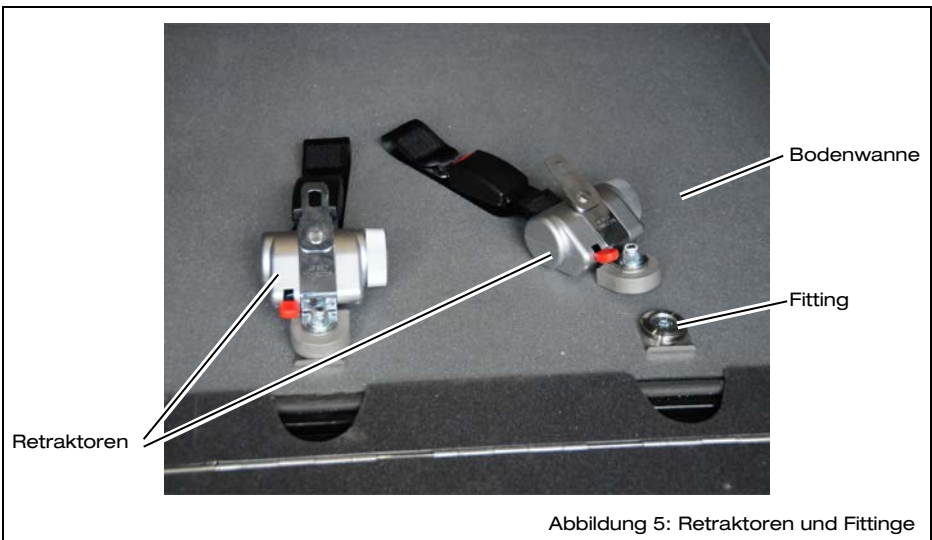


Abbildung 5: Retraktoren und Fittings



Für Hinweise zur Beschreibung der Retraktoren schauen Sie in deren Bedienungsanleitung.

## 2.1.4 Gurte und Gurtbefestigungen für den Passagier

Im hinteren Bereich links und rechts der Bodenwanne befindet sich der fahrzeugeigene Beckengurt zur Sicherung des Passagiers im Rollstuhl (siehe Abbildung 6). Dieser besteht aus einer Gurtrolle mit einem schwarzen Gurt (Standardposition: links) und einem Gurtschloss (Standardposition: rechts). Die Befestigung der Gurtkomponenten am Fahrzeug kann mit anderen Ausstattungskomponenten kombiniert sein (z. B. Zusatzsitze, FutureSafe).



Optional kann auch ein fahrzeugunabhängiger roter Beckengurt in zwei unterschiedlichen Ausführungen zum Einsatz kommen (siehe Abbildung 7, Seite 21).

Der wechselbare rote Beckengurt ist zur Befestigung an den Retraktoren vorgesehen.

Bei einem Rollstuhl mit Kraftknotenadapter ist der rote Beckengurt integriert und damit fest mit dem Rollstuhl verbunden.



Kraftknoten-  
adapter



Integriert in rollstuhlfesten  
Kraftknotenadapter

Wechselbar, zur Befestigung  
an Retraktoren

Abbildung 7: Fahrzeugunabhängiger Beckengurt (rot) in zwei Ausführungen

Zusätzlich ist ein Schultergurt zur Sicherung des Passagiers hinten an einer Seitenwand des Fahrzeugs (siehe Abbildung 8) oder am optionalen FutureSafe angebracht.



Schultergurt, in Seitenwand  
integriert



Schultergurt an Seitenwand

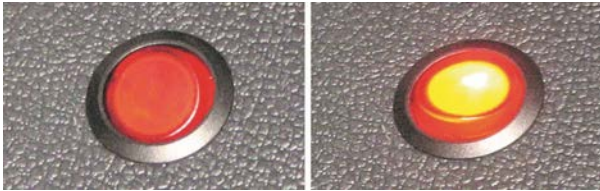
Abbildung 8: Schultergurt

Der Schultergurt wird zur Sicherung des Passagiers an der Gurtlasche eines Retraktors oder an der Gurtlasche eines roten Beckengurtes eingesteckt.



Für eine weitere Beschreibung der Sicherungssysteme schauen Sie in deren Bedienungsanleitungen.

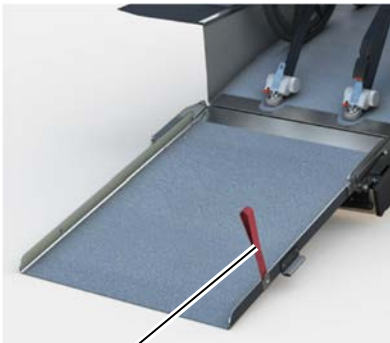
## 2.2 Bedienelemente



Aus

Ein

Abbildung 9: Kippschalter



Seitliche Bedienschleufe



Mittige Bedienschleufe  
(nur EasyFlex)

Abbildung 10: Bedienschleufen



Bedienhebel „Rampe“

Abbildung 11: Bedienhebel

Benennung	Position	Funktion
Kippschalter	Standardmäßig im Innenraum an der hinteren rechten Seitenverkleidung.	Wird bei ausgeklappter Rampe zum Herausziehen der Elektrogurte betätigt. Die Kontrollleuchte im Kippschalter leuchtet bei Betätigung.
Seitliche Bedienschleufe	Seitlich an der Rampe (abhängig von der Länderausführung rechts oder links).	Wird zum Halten der Rampe beim Ausklappen und Einklappen benutzt.
Mittige Bedienschleufe	Nur EasyFlex Rampe: Hinten mittig an der Rampe.	Nur EasyFlex Rampe: Wird zum Halten der Rampe beim vollständigen Einklappen nach innen und beim Hochklappen benutzt.
Bedienhebel	Hinten links über dem Rahmen der Rampe.	Easy Rampe und EasyFlex Rampe: Wird bei hochgeklappter Rampe nach unten gedrückt, um die Rampe auszuklappen. Nur EasyFlex Rampe: Wird bei hochgeklappter Rampe nach oben gezogen, um die Rampe vollständig nach innen einzuklappen.

## 2.3 Technische Daten

Bezeichnung	Easy Rampe
	EasyFlex Rampe
Max. Belastung (Rollstuhlseitig)	350 kg
Max. Belastung (EasyFlex Rampe eingeklappt, Kofferraum)	100 kg (bei gleichmäßiger Verteilung)

## 3 Transport

Der Transport der Auffahrrampe erfolgt durch den Hersteller oder durch ausgebildetes, erfahrenes Personal.

## 4 Montage, Inbetriebnahme



Der Einbau der Auffahrrampe muss anhand der für das entsprechende Fahrzeug gültigen AMF-Brunns Montageanleitung erfolgen.



### GEFAHR

Gefahren durch unsachgemäß ausgeführte Montagearbeiten.

Wenn die Montage der Auffahrrampe im Fahrzeug nicht sachgemäß ausgeführt wird, bestehen vielfältige Verletzungsgefahren und die Gefahr von Sachschäden.

Diese Gefahren bestehen sowohl während der Montagearbeiten, als auch als Folge nicht sachgemäß ausgeführter Montagearbeiten.

Deshalb:

- Die Montage der Auffahrrampe im Fahrzeug darf nur durch Fachpersonal erfolgen, das vom Hersteller für diese Aufgabe geschult wurde. Das gilt auch für den Anschluss der elektrischen Anlage.
- Die Aufbaurichtlinien des jeweiligen Fahrzeugherstellers müssen beachtet werden.
- Die Ausführung der sachgerechten Montage und die Wirksamkeit der Schutzeinrichtungen der Auffahrrampe müssen durch einen Sachverständigen geprüft werden.
- Der Sachverständige muss die festgestellte Betriebssicherheit der Auffahrrampe im Prüfbuch eintragen (siehe Kapitel 10, Seite 59).
- Erst dann darf die Auffahrrampe in Betrieb genommen werden.



## 5 Bedienung



Lesen Sie bei optionalen Ausstattungen auch deren beigelegte Bedienungsanleitungen.

Optionale Ausstattungen sind unter anderem

- Sitzlösungen,
- Personen- und Rollstuhlrückhaltesysteme und
- das EasyPull Winden- & Rückhaltesystem.



Für Hinweise zu den grundlegenden Funktionen des Basisfahrzeugs schauen Sie in dessen Bedienungsanleitung.

### 5.1 Sicherheitsvorschriften für die Bedienung



Lesen Sie vor dem Betrieb unbedingt auch die Hinweise im Kapitel Sicherheit (siehe Kapitel 1, Seite 8).



#### **WARNUNG**

Verletzungsgefahr und Gefahr von Sachschäden, wenn die Auffahrrampe in fehlerhaftem Zustand betrieben wird.

Deshalb:

- Führen Sie bei jeder Benutzung die laut Wartungsplan vorgesehene Kontrollen durch (siehe Kapitel 6, Seite 48).
- Bei gemeinnützigem oder gewerblichem Einsatz: Lassen Sie die Auffahrrampe in Abständen von längstens einem Jahr durch einen Sachverständigen prüfen.



## WARNUNG

Verletzungsgefahr und Gefahr von Sachschäden, wenn die Auffahrrampe durch Unbefugte bedient wird.

Wenn unbefugte Personen die Auffahrrampe bedienen, können sie gefährliche Betriebszustände verursachen.

Deshalb:

- Die Auffahrrampe darf nur durch Personen bedient werden, die mit der Bedienung der Auffahrrampe vertraut sind.
- Die Bedienung der Auffahrrampe durch den Passagier ist verboten.
- Schließen Sie die Türen des Fahrzeugs ab, wenn die Auffahrrampe nicht bedient wird.



## WARNUNG

Verletzungsgefahr durch demontierte oder nicht funktionierende Schutzeinrichtungen.

Wenn Schutzeinrichtungen umgebaut, umgangen oder demontiert werden, erfüllen sie nicht mehr ihre Funktion.

Deshalb:

- Bauen Sie Schutzeinrichtungen nicht um und umgehen Sie sie nicht.
- Montieren Sie Schutzeinrichtungen nach Demontage (z. B. für Wartungs- und Instandsetzungszwecke) unbedingt wieder.



## WARNUNG

Gefahren durch Unfälle im öffentlichen Straßenverkehr.

Beim Einsatz der Auffahrrampe im öffentlichen Straßenverkehr bestehen zahlreiche Gefahren für Passagiere und Bedienpersonal.

Deshalb:

- Achten Sie bereits beim Parken des Fahrzeugs darauf, dass der Straßenverkehr möglichst wenig beeinträchtigt wird.
- Parken Sie das Fahrzeug so, dass die Gefahr, die vom Straßenverkehr für Sie und den Passagier ausgeht, möglichst gering ist.
- Schalten Sie den Motor des Fahrzeugs aus und ziehen Sie die Feststellbremse fest, bevor Sie die Auffahrrampe bedienen.



## VORSICHT

Quetsch- und Sturzgefahr durch unzureichendes Platzangebot beim Betrieb der Auffahrrampe sowie bei ungeeignetem Untergrund.

Wenn beim Betrieb der Auffahrrampe zu wenig Platz vorhanden ist, besteht Verletzungsgefahr an der Auffahrrampe und an anderen Gegenständen (z. B. Wänden oder Masten). Bei Betrieb der ausgeklappten Rampe auf unebenem oder weichem Untergrund oder, wenn die Rampe nicht mit voller Breite aufliegt, besteht Verletzungsgefahr durch Absacken der Rampe bei Belastung.

Diese Gefahr besteht sowohl für die Passagiere als auch für die Begleitperson.

Deshalb:

- Achten Sie bereits beim Parken des Fahrzeugs auf ein ausreichendes Platzangebot hinter der Auffahrrampe.
- Benutzen Sie die ausgeklappte Rampe nur, wenn sie mit ganzer Breite auf einem ebenen und festen Untergrund aufliegt.



## VORSICHT

Verletzungsgefahr und Gefahr von Sachschäden.

Durch den Einbau der Auffahrrampe ändert sich das Warnverhalten der hinteren Einparkhilfe. Die Einparkhilfe warnt erst bei einem kleineren Abstand vom Hindernis als gewohnt.

Deshalb:

- Berücksichtigen Sie beim Rückwärtsfahren das geänderte Warnverhalten.



## WARNUNG

Sturzgefahr durch Hängenbleiben an der seitlichen Bedienschlaufe.

Die seitliche Bedienschlaufe zeigt bei ausgeklappter Rampe nach oben. Beim Betreten oder Verlassen der Rampe kann der Bediener z. B. mit einem Fuß an der Bedienschlaufe hängen bleiben und stürzen.

Deshalb:

- Betreten und verlassen Sie die Rampe nur in Längsrichtung.
- Beachten Sie die seitliche Bedienschlaufe beim Aufenthalt auf der Rampe.



## WARNUNG

Allgemeine Verletzungsgefahr und Gefahr von Sachschäden durch lose Gegenstände im Innenraum während der Fahrt.

Lose Gegenstände im Innenraum können bei abrupten Fahrmanövern oder bei einem Unfall in Bewegung geraten und Insassen oder die Fahrzeugausstattung im Innenraum treffen. Auch sicherheitsrelevante Bedienelemente (z. B. die Entriegelungshebel der Retraktoren) können durch herunterfallende oder weggeschleuderte lose Gegenstände unbeabsichtigt betätigt werden.

Deshalb:

- Verstauen Sie kleine und leichte Gegenstände vor Fahrtantritt in den Ablagefächern des Fahrzeugs.
  - Sichern Sie größere oder schwerere Gegenstände vor Fahrtantritt mit Spanngurten an den dafür vorgesehenen Zurrösen des Fahrzeugs.
  - Achten Sie darauf, dass die Passagiere während der Fahrt keine losen Gegenstände halten oder tragen.
- 

## 5.2 Rampe ausklappen

- ⇒ Stellen Sie den Motor des Fahrzeugs aus.
  - ⇒ Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
  - ⇒ Betätigen Sie die Feststellbremse des Fahrzeugs.
  - ⇒ Öffnen Sie die Heckklappe / die Hecktüren.
- 



## VORSICHT

Quetschgefahr beim Hochklappen der Rampe vom Innenraum in die senkrechte Position.

Beim Hochklappen der Rampe in die senkrechte Position besteht Quetschgefahr zwischen der Rampe und dem Rahmen (Stoßstange).

Deshalb:

- Nutzen Sie die Bedienschlaufen.
  - Fassen Sie nicht zwischen Rampe und Rahmen.
  - Fassen Sie nicht zwischen Rampe und Bodenwanne.
-

- ⇒ Bei EasyFlex Rampe: Klappen Sie die Rampe an der mittigen Bedienschleufe hoch, bis sie in der senkrechten Position hörbar einrastet (siehe Abbildung 12).



Abbildung 12: Rampe in die senkrechte Position stellen (nur EasyFlex)

- ⇒ Kontrollieren Sie durch leichtes Rütteln, ob die Rampe in der senkrechten Position sicher eingerastet ist.
- ⇒ Halten Sie die Rampe fest.

⇒ Drücken Sie den Bedienhebel nach unten (siehe Abbildung 13).



Abbildung 13: Rahmen entriegeln



## VORSICHT

Verletzungsgefahr und Gefahr von Sachschäden beim Ausklappen der Rampe.

Es besteht Verletzungsgefahr für Füße und Beine, wenn die Rampe fallen gelassen wird. Die Rampe kann beschädigt werden.

Deshalb:

- Nutzen Sie die Bedienschlaufen.
- Halten Sie die Rampe fest, bis sie vollständig auf dem Boden aufliegt.
- Lassen Sie die Rampe langsam ausklappen.

- ⇒ Klappen Sie die Rampe mithilfe der Bedienschlaufen aus, bis sie auf dem Boden aufliegt (siehe Abbildung 14).

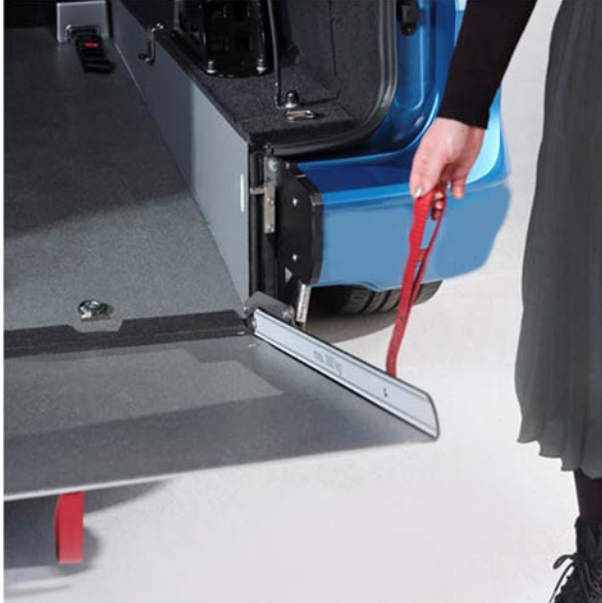


Abbildung 14: Rampe ausklappen

## 5.3 Einstieg des Passagiers

---



### WARNUNG

Allgemeine Verletzungsgefahr bei nicht sachgemäßer Nutzung der Rollstuhl-Sicherungs-systeme.

Im Falle eines Unfalls besteht erhebliche Verletzungsgefahr für alle Fahrzeuginsassen, wenn die Sicherungssysteme zur Befestigung des Rollstuhls nicht sachgemäß genutzt werden.

Deshalb:

- Befestigen Sie den Rollstuhl fahrzeugseitig und rollstuhlseitig nur an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten. Nutzen Sie dazu nur die dafür vorgesehenen Befestigungssysteme.
  - Verzichten Sie auf die Beförderung, wenn die Befestigungssysteme nicht mit den Befestigungspunkten am Rollstuhl oder im Fahrzeug kompatibel sind.
  - Nutzen Sie die Befestigungssysteme für Rollstühle nicht für andere Zwecke (z. B. zur Ladungssicherung).
  - Der Rollstuhl muss immer in Fahrtrichtung im Fahrzeug stehen.
  - Nutzen Sie die Elektrogurte nur zur vorderen Befestigung eines Rollstuhls.
  - Nutzen Sie die Befestigungssysteme auch bei kurzen Fahrten.
- 

⇒ Klappen Sie die Rampe aus (siehe Abschnitt 5.2, Seite 28).

Bei einem Fahrzeug mit Rücksitzen, die den vorderen Bereich der Bodenwanne überragen:

- ⇒ Klappen Sie im Bedarfsfall die Rücksitze des Fahrzeugs hoch (siehe Bedienungsanleitung des Fahrzeugs).
- ⇒ Sichern Sie die Rücksitze in der hochgeklappten Position mit der originalen Arretierung (z. B. ausklappbare Stützen).
- ⇒ Bei Sitzabstützungen der Rücksitze in der Bodenwanne:  
Klappen Sie die Sitzabstützungen ein oder entfernen Sie diese, so dass die Bodenwanne eben wird.

Bei allen Fahrzeugen:

- ⇒ Arretieren Sie, falls nötig, die optionalen Dreh-Klappsitze in ihrer eingeklappten Position.
- ⇒ Stellen Sie die optionale Kopf- und Rückenstütze FutureSafe nach außen.





Für Hinweise zur Bedienung der Retraktoren, zur Bedienung des FutureSafe und zur Bedienung der optionalen Sitze schauen Sie in deren Bedienungsanleitungen.

- ⇒ Begleiten Sie den Passagier im Rollstuhl an die ausgeklappte Rampe.
- ⇒ Betätigen Sie die Feststellbremse des Rollstuhls.
- ⇒ Betätigen Sie den Kippschalter, sodass die Kontrollleuchte im Kippschalter aufleuchtet (siehe Abbildung 9, Seite 22).
- ⇒ Ziehen Sie die beiden Elektrogurte bis zum Rollstuhl heraus.
- ⇒ Schließen Sie die beiden Elektrogurte vorne am Rollstuhl an (siehe Abbildung 15 und Abbildung 16, Seite 34).



Abbildung 15: Elektrogurte am Rollstuhl anschließen



Abbildung 16: Elektrogurte am Rollstuhl angeschlossen

⇒ Betätigen Sie den Kippschalter, sodass die Kontrollleuchte im Kippschalter erlischt.



## WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Zurückrollen des Rollstuhls.

Die Bodenwanne und die Rampe bilden eine schiefe Ebene, über die der Rollstuhl unkontrolliert zurückrollen kann. Der Passagier im Rollstuhl kann schwer verletzt werden. Sachschäden können entstehen.

Deshalb:

- Schließen Sie die Elektrogurte an den Rollstuhl an, während der Rollstuhl mit betätigter Feststellbremse auf dem Boden hinter der Rampe steht.
- Betätigen Sie den Kippschalter, sodass die Kontrollleuchte im Kippschalter erlischt.
- Schieben oder fahren Sie erst dann den Rollstuhl die Rampe hinauf.



## WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Lockern der Elektrogurte während der Fahrt. Wenn die Elektrogurte ungleichmäßig ausgezogen sind, können sie sich während der Fahrt lockern. Es besteht Verletzungsgefahr für den Passagier im Rollstuhl und die anderen Fahrzeuginsassen.

Deshalb:

- Schieben Sie den Rollstuhl vorwärts gerichtet mittig in das Fahrzeug.
- Achten Sie darauf, dass die Elektrogurte im gleichen Winkel aus den Gurtrollen herausgezogen sind.
- Korrigieren Sie die Position des Rollstuhls, wenn das nicht der Fall ist.
- Stellen Sie vor Fahrtantritt sicher, dass alle Befestigungsgurte zum Rollstuhl stramm gespannt sind.

- ⇒ Lösen Sie die Feststellbremse des Rollstuhls.
- ⇒ Schieben oder fahren Sie den Rollstuhl mittig in das Fahrzeug, so dass die Elektrogurte im gleichen Winkel aus den Gurtrollen herausgezogen sind.
- ⇒ Stellen Sie durch kräftiges Ziehen des Rollstuhls sicher, dass die Elektrogurte keine Gurtlose haben.
- ⇒ Schalten Sie den Motor eines Elektrorollstuhls aus.
- ⇒ Hängen Sie zwei Retraktoren für die hintere Befestigung des Rollstuhls ein. Nutzen Sie dazu die Fittinge im hinteren Bereich der Bodenwanne (siehe Abbildung 17, Seite 36).
- ⇒ Kontrollieren Sie den festen Sitz der Retraktoren durch kräftiges Ziehen.
- ⇒ Schließen Sie die Gurte der beiden Retraktoren am Rollstuhl an.
- ⇒ Spannen Sie die beiden Retraktoren gleichmäßig durch Drehen der seitlichen Spannrollen (siehe Abbildung 17, Seite 36).



Retraktoren

Abbildung 17: Retraktoren spannen

- ⇒ Betätigen Sie die Feststellbremse des Rollstuhls.
- ⇒ Sichern Sie den Passagier im Rollstuhl mit den vorhandenen Personensicherungssystemen (siehe Abschnitt 5.4, Seite 38).



## VORSICHT

Quetschgefahr beim Hochklappen der Rampe.

Beim Hochklappen der Rampe besteht Quetschgefahr für Finger und Hände zwischen dem Rahmen (Stoßstange) und den umgebenden Fahrzeugteilen.

Deshalb:

- Nutzen Sie die Bedienschlaufen.
- Fassen Sie nicht zwischen den Rahmen und die umgebenden Fahrzeugteile.

- ⇒ Heben Sie die Rampe mithilfe der seitlichen Bedienschleufe an (siehe Abbildung 18, Seite 37).
- ⇒ Klappen Sie die Rampe hoch, bis sie in der senkrechten Position hörbar einrastet.

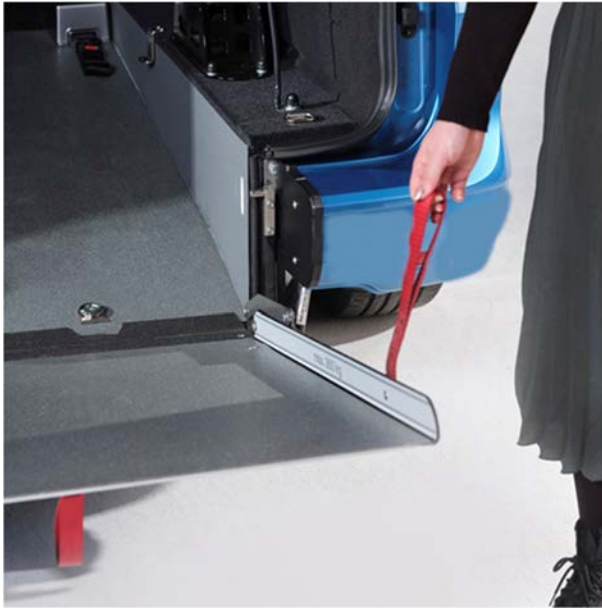


Abbildung 18: Rampe hochklappen

⇒ Schließen Sie die Heckklappe / die Hecktüren.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

## 5.4 Sicherung des Passagiers



### WARNUNG

Allgemeine Verletzungsgefahr bei nicht sachgemäßer Nutzung der Personen-Sicherungssysteme.

Im Falle eines Unfalls besteht erhebliche Verletzungsgefahr für alle Fahrzeuginsassen, wenn die Sicherungssysteme zur Sicherung der Person im Rollstuhl nicht sachgemäß genutzt werden.

Deshalb:

- Sichern Sie die Person im Rollstuhl nur mit den dafür vorgesehenen Sicherungssystemen.
- Sichern Sie die Personen im Rollstuhl immer mit allen dafür vorgesehenen Sicherungssystemen (z. B. Beckengurt und Schultergurt).
- Nutzen Sie die Sicherungssysteme für Personen nicht für andere Zwecke (z. B. zur Ladungssicherung).
- Nutzen Sie die Sicherungssysteme auch bei kurzen Fahrten.
- Stellen Sie sicher, dass alle Gurte zur Sicherung des Passagiers eng anliegen.



### HINWEIS

Beim Transport eines leeren Rollstuhls werden die Personensicherungssysteme nicht benötigt.



Für Hinweise zur Bedienung der Retraktoren, zur Bedienung des FutureSafe und zur Bedienung der Personensicherungssysteme schauen Sie in deren Bedienungsanleitungen.

Bei den Beckengurten gibt es die Varianten (siehe auch Abschnitt 2.1.4, Seite 20):

- fahrzeugeigener schwarzer Beckengurt,
- wechselbarer roter Beckengurt und
- roter Beckengurt am rollstuhlfesten Kraftknotenadapter.

Es wird nur eine Beckengurt-Variante am Passagier angelegt, auch wenn mehrere Varianten zur Verfügung stehen.

- ⇒ Stellen Sie sicher, dass der Rollstuhl in seiner endgültigen Position steht, gesichert ist und seine Feststellbremse betätigt ist (siehe Abschnitt 5.3, Seite 32).

## 5.4.1 Anlegen der Gurte mit einem fahrzeugeigenen schwarzen Beckengurt

- ⇒ Führen Sie den fahrzeugeigenen schwarzen Beckengurt von der Gurtrolle auf direktem Wege über die Beckenknochen des Passagiers auf die andere Seite des Rollstuhls (siehe Abbildung 19, Seite 40).

Führen Sie den schwarzen Beckengurt dabei nicht über die Armlehnen des Rollstuhls.

- ⇒ Stecken Sie die Gurtlasche des schwarzen Beckengurtes an seinem Gurtschloss ein.
- ⇒ Führen Sie den Schultergurt mit dem Gurtschloss diagonal über den Oberkörper des Passagiers unmittelbar an Becken und Rollstuhlsitz vorbei in den Bereich hinter dem Rollstuhl.

Führen Sie den Schultergurt dabei nicht über die Armlehnen oder die Räder des Rollstuhls.

- ⇒ Stecken Sie das Gurtschloss des Schultergurtes auf die Gurtlasche des darunter liegenden Retraktors (siehe Abbildung 19, Seite 40).

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12



Abbildung 19: Fahrzeugeigenen schwarzen Beckengurt und Schultergurt anlegen

## 5.4.2 Anlegen der Gurte mit einem fahrzeugunabhängigen roten Beckengurt

⇒ Stecken Sie die äußeren Gurtschlösser eines wechselbaren roten Beckengurtes auf die Gurtlaschen der Retraktoren (siehe Abbildung 21, Seite 42).

Bei einem Rollstuhl mit Kraftknotenadapter und integriertem roten Beckengurt ist dieser Schritt nicht erforderlich. Diese Beckengurt-Variante kann auch schon außerhalb des Fahrzeugs am Passagier angelegt werden.

⇒ Führen Sie die beiden Teile des roten Beckengurtes zwischen Rückenlehne und Armlehnen hindurch zum Passagier.

Führen Sie den roten Beckengurt dabei nicht über die Armlehnen oder die Räder des Rollstuhls.



- ⇒ Stellen Sie die Länge des roten Beckengurtes an dem zentralen Gurtschloss über dem Becken ein, sodass der Gurt eng am Passagier anliegt, aber nicht quetscht.
- ⇒ Stecken Sie das zentrale Gurtschloss des roten Beckengurtes über dem Becken des Passagiers zusammen (siehe Abbildung 20).

### **Anlegen des Schultergurtes bei einem Rollstuhl mit Kraftknotenadapter und integriertem roten Beckengurt**

- ⇒ Führen Sie den Schultergurt mit dem Gurtschloss diagonal über den Oberkörper des Passagiers.
- ⇒ Stecken Sie das Gurtschloss des Schultergurtes auf die Gurtlasche neben dem zentralen Gurtschloss des Beckengurtes, wenn der rollstuhlfeste rote Beckengurt angelegt ist (siehe Abbildung 20).



Abbildung 20: Rollstuhlfesten roten Beckengurt und Schultergurt anlegen

### **Anlegen des Schultergurtes beim wechselbaren roten Beckengurt**

- ⇒ Führen Sie den Schultergurt mit dem Gurtschloss diagonal über den Oberkörper des Passagiers unmittelbar an Becken und Rollstuhlsitz vorbei in den Bereich hinter dem Rollstuhl.  
Führen Sie den Schultergurt dabei nicht über die Armlehnen oder die Räder des Rollstuhls.

- ⇒ Stecken Sie das Gurtschloss des Schultergurtes auf die Gurtlasche des darunter liegenden Beckengurtes (siehe Abbildung 21).



### 5.4.3 Weitere Schritte bei allen Gurtvarianten

- ⇒ Kontrollieren Sie nochmals, ob alle Gurtschlösser der angelegten Gurte korrekt eingerastet sind und die Gurte ohne Gurtlose eng am Passagier anliegen.
- ⇒ Sichern Sie den Passagier und den Rollstuhl zusätzlich mit der optionalen Kopf- und Rückenstütze FutureSafe, falls vorhanden.

## 5.5 Ausstieg des Passagiers

- ⇒ Klappen Sie die Rampe aus (siehe Abschnitt 5.2, Seite 28).
- ⇒ Stellen Sie die Kopf- und Rückenstütze FutureSafe (optional) nach außen.



Für Hinweise zur Bedienung der Retraktoren, zur Bedienung des FutureSafe und zur Bedienung der Personensicherungssysteme schauen Sie in deren Bedienungsanleitungen.

- ⇒ Lösen Sie den Beckengurt und den Schultergurt, mit denen der Passagier gesichert ist.
- ⇒ Lösen Sie die Gurtrollen der Retraktoren.
- ⇒ Nehmen Sie die Gurte der Retraktoren vom Rollstuhl ab.
- ⇒ Hängen Sie die gelösten Retraktoren aus den Fittings aus (siehe Abbildung 5, Seite 19) und verstauen Sie die Retraktoren in der dafür vorgesehenen Tasche.
- ⇒ Schalten Sie den Motor eines Elektrorollstuhls ein.
- ⇒ Lösen Sie die Feststellbremse des Rollstuhls.
- ⇒ Stellen Sie sich hinter den Rollstuhl, sodass Sie den zurückrollenden Rollstuhl sicher auffangen können.



### WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unkontrolliertes Herausrollen des Rollstuhls.

Die Bodenwanne und die Rampe bilden eine schiefe Ebene, über die der Rollstuhl unkontrolliert herausrollen kann. Der Passagier im Rollstuhl kann schwer verletzt werden. Sachschäden können entstehen.

Deshalb:

- Stellen Sie sich hinter den Rollstuhl, um ihn sicher auffangen zu können.
- Betätigen Sie erst dann den Kippschalter, sodass die Kontrollleuchte im Kippschalter aufleuchtet.

- ⇒ Betätigen Sie den Kippschalter, sodass die Kontrollleuchte im Kippschalter aufleuchtet (siehe Abbildung 9, Seite 22).
- ⇒ Begleiten Sie den Passagier aus dem Fahrzeug heraus.

- 1
  - 2
  - 3
  - 4
  - 5
  - 6
  - 7
  - 8
  - 9
  - 10
  - 11
  - 12
- ⇒ Betätigen Sie die Feststellbremse des Rollstuhls.
  - ⇒ Nehmen Sie die Elektrogurte vom Rollstuhl ab.
  - ⇒ Lassen Sie die Elektrogurte einrollen.
  - ⇒ Betätigen Sie den Kippschalter, sodass die Kontrollleuchte im Kippschalter erlischt.
- 



## VORSICHT

Quetschgefahr beim Hochklappen der Rampe.

Beim Hochklappen der Rampe besteht Quetschgefahr für Finger und Hände zwischen dem Rahmen (Stoßstange) und den umgebenden Fahrzeugteilen.

Deshalb:

- Nutzen Sie die Bedienschlaufen.
  - Fassen Sie nicht zwischen den Rahmen und die umgebenden Fahrzeugteile.
- 

- ⇒ Stellen Sie die Kopf- und Rückenstütze FutureSafe (optional) nach innen.
- ⇒ Klappen Sie die Rampe mithilfe der seitlichen Bedienschlaufe hoch, bis sie in der senkrechten Position hörbar einrastet (siehe Abbildung 18, Seite 37).
- ⇒ Schließen Sie die Heckklappe / die Hecktüren.

## 5.6 EasyFlex: Rampe vollständig einklappen

Mit vollständig nach innen eingeklappter Rampe und heruntergeklappten Rücksitzen kann das Fahrzeug wie ein Standard-PKW genutzt werden (siehe Abbildung 22, Seite 45).



Abbildung 22: Vollständig nach innen eingeklappte Rampe (nur EasyFlex)

- ⇒ Greifen Sie die mittige Bedienschlaufe der Rampe.
- ⇒ Ziehen Sie den Bedienhebel nach oben (siehe Abbildung 23).



Abbildung 23: Rampe entriegeln



## VORSICHT

Verletzungsgefahr und Gefahr von Sachschäden beim vollständigen Einklappen der Rampe.

Beim Einklappen der Rampe in die waagerechte Position besteht Quetschgefahr zwischen der Rampe und der Bodenwanne. Die Rampe kann beschädigt werden.

Deshalb:

- Halten Sie die Rampe fest, bis sie vollständig im Innenraum aufliegt.
- Greifen Sie nicht zwischen Rampe und Bodenwanne.

⇒ Klappen Sie die Rampe mithilfe der mittigen Bedienschleufe langsam nach innen ein, bis ihre Anschläge auf dem Fahrzeugboden seitlich der Bodenwanne aufliegen (siehe Abbildung 24).



Abbildung 24: Rampe einklappen

Die Rampe liegt seitlich auf der Bodenwanne auf und kann wie ein Standard-Kofferraumboden genutzt werden (siehe Abbildung 22, Seite 45).



### ACHTUNG

Die Rampe kann beschädigt werden, wenn sie mit zu schweren Lasten beladen wird.

Deshalb:

- Betreten Sie die komplett eingeklappte Rampe nicht.
- Beladen Sie Rampe mit maximal 100 kg.
- Verteilen Sie Beladung mit hohem Gewicht gleichmäßig auf der Fläche der Rampe.

---

## 5.7 Tankanzeige des Fahrzeugs

---



### HINWEIS

Bei der Montage der Easy Rampe und EasyFlex Rampe kann der originale Fahrzeugtank durch einen Spezialtank von AMF-Bruns ersetzt worden sein oder der originale Tank in seiner Einbaulage geändert worden sein.

Eine exakte Füllstandsanzeige ist dann gegebenenfalls nicht mehr möglich.

Deshalb:

- Setzen Sie in diesem Fall auch den Tageskilometerzähler ein, um den Tankinhalt während der Fahrt abzuschätzen.



### ACHTUNG

Wenn bei Dieselfahrzeugen der Fahrzeugtank vollständig geleert wird, saugt die Kraftstoffanlage Luft an.

Dadurch entstehen Schäden mit hohen Reparaturkosten.

Deshalb:

- Tanken Sie das Fahrzeug stets auf, bevor der Tank vollständig geleert ist.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

## 6 Wartung und Instandsetzung



Für Hinweise zur grundlegenden Wartung des Basisfahrzeugs schauen Sie in dessen Bedienungsanleitung und Serviceunterlagen. Abweichungen davon sind in Abschnitt 6.2.3, Seite 50, beschrieben.

### 6.1 Sicherheitsvorschriften für Wartung und Instandsetzung



Lesen Sie vor Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten unbedingt auch das Kapitel „Sicherheit“ (siehe Kapitel 1, Seite 8).



#### WARNUNG

Verletzungsgefahr durch demontierte Schutzeinrichtungen.

Wenn Schutzeinrichtungen demontiert werden, erfüllen sie nicht mehr ihre Funktion.

Deshalb:

- Montieren Sie Schutzeinrichtungen nach Demontage (z. B. für Wartungs- und Instandsetzungszwecke) unbedingt wieder.



#### WARNUNG

Verletzungsgefahr und Gefahr von Sachschäden bei unsachgemäßer Ausführung von Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten.

Deshalb:

- Lassen Sie Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten nur durch Fachpersonal durchführen.
- Ziehen Sie nach Instandsetzung tragender Teile einen Sachverständigen zur Prüfung der Instandsetzungsarbeiten hinzu.





## WARNUNG

Bei Verwendung minderwertiger Ersatzteile kann es zu Personen- und Sachschäden kommen.

Bei Verwendung anderer Ersatzteile als Originalersatzteile oder vom Hersteller freigegebener Ersatzteile und Zubehör entfällt die Haftung für die daraus entstehenden Folgen.

Deshalb:

- Verwenden Sie nur Originalersatzteile oder vom Hersteller freigegebenes Zubehör.

## 6.2 Regelmäßige Wartungsarbeiten

Im unten stehenden Wartungsplan sind die regelmäßig durchzuführenden Wartungsarbeiten für die Auffahrrampe aufgeführt.

Wenden Sie sich für Wartungsarbeiten, die von einem Fachmann durchgeführt werden müssen, an Ihren Händler oder an den Kundendienst der AMF-Bruns GmbH & Co. KG (siehe Kapitel 12, Seite 71).

### 6.2.1 Wartungsplan

Intervall	Tätigkeit	siehe
täglich	Funktion der Elektrogurte überprüfen.	Abschnitt 6.4, Seite 50
	Sichtkontrolle auf Beschädigungen und Fehlzustände durchführen. Gegebenenfalls Instandsetzung einleiten.	
jährlich	Bei gemeinnützigem oder gewerblichem Einsatz: Prüfung der Auffahrrampe durch einen Sachverständigen.	Abschnitt 6.5, Seite 51
nach Bedarf	Auffahrrampe reinigen.	

### 6.2.2 Wartungsaufzeichnungen

Tragen Sie durchgeführte Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten in die vorgesehene Tabelle ein (siehe Abschnitt 6.6, Seite 52). Dadurch wird der Wartungsablauf nachvollziehbar.

Für darüber hinausgehende Aufzeichnungen über Wartungsarbeiten empfehlen wir das Führen eigener Listen.

## 6.2.3 Wartungsarbeiten am Basisfahrzeug

Einige Wartungsarbeiten am Basisfahrzeug müssen im umgebauten Bereich abweichend von den Wartungsvorschriften des Basisfahrzeugherstellers durchgeführt werden.

Wenden Sie sich bei Bedarf an Ihren Händler oder an den Kundendienst der AMF-Bruns GmbH & Co. KG (siehe Kapitel 12, Seite 71).

## 6.3 Instandsetzungsarbeiten

Führen Sie Instandsetzungsarbeiten am Basisfahrzeug grundsätzlich gemäß der Reparaturanleitung des Herstellers des Basisfahrzeugs durch.

Durch den Umbau können gegebenenfalls einzelne Arbeitsschritte abweichen.

Wenden Sie sich bei Bedarf an Ihren Händler oder an den Kundendienst der AMF-Bruns GmbH & Co. KG (siehe Kapitel 12, Seite 71).

## 6.4 Funktion der Elektrogurte überprüfen

- ⇒ Stellen Sie die Rampe in die senkrechte Position, bis die Schlösser hörbar einrasten.
- ⇒ Betätigen Sie mehrmals den Kippschalter (siehe Abbildung 9, Seite 22). Achten Sie dabei darauf, ob die Kontrollleuchte im roten Kippschalter aufleuchtet.



### VORSICHT

Verletzungsgefahr und Gefahr von Sachschäden beim Ausklappen der Rampe.

Es besteht Verletzungsgefahr für Füße und Beine, wenn die Rampe fallen gelassen wird. Die Rampe kann beschädigt werden.

Deshalb:

- Nutzen Sie die Bedienschlaufen.
  - Halten Sie die Rampe fest, bis sie vollständig am Boden aufliegt.
  - Lassen Sie die Rampe langsam ausklappen.
-

- 1
  - 2
  - 3
  - 4
  - 5
  - 6
  - 7
  - 8
  - 9
  - 10
  - 11
  - 12
- ⇒ Klappen Sie die Rampe nach außen um, bis sie auf dem Boden aufliegt.
  - ⇒ Betätigen Sie den Kippschalter, sodass die Kontrollleuchte im Kippschalter erlischt.
  - ⇒ Versuchen Sie, die Elektrogurte herauszuziehen.
  - ⇒ Betätigen Sie den Kippschalter erneut, sodass die Kontrollleuchte aufleuchtet.
  - ⇒ Versuchen Sie erneut, die Elektrogurte herauszuziehen.

Die Kontrollleuchte im Kippschalter darf nur aufleuchten, wenn die Rampe nach außen geklappt ist. Die Elektrogurte dürfen sich nur herausziehen lassen, wenn die Rampe ausgeklappt ist und die Kontrollleuchte im Kippschalter leuchtet.

Falls das nicht der Fall ist:

- ⇒ Nehmen Sie die Auffahrrampe außer Betrieb und lassen Sie die elektrische Anlage der Auffahrrampe überprüfen.

## 6.5 Jährliche Prüfung

Die jährliche Prüfung durch einen Sachverständigen ist im Wesentlichen eine Sicht- und Funktionsprüfung. Sie erstreckt sich auf:

- den Zustand aller Bauteile und Einrichtungen,
- eine Kontrolle auf Änderungen, die an der Auffahrrampe vorgenommen wurden,
- die Vollständigkeit und Wirksamkeit der Schutzeinrichtungen und
- die Vollständigkeit des Prüfbuchs.



Für nähere Informationen zur jährlichen Prüfung der Auffahrrampe durch einen Sachverständigen: siehe Kapitel 10, „Prüfbuch“, Seite 59.



## 7 Außerbetriebnahme und Konservierung

Wenden Sie sich bei Fragen zu Außerbetriebnahme und Konservierung an Ihren Händler oder an den Kundendienst der AMF-Brunns GmbH & Co. KG (siehe Kapitel 12, Seite 71).

## 8 Entsorgung

Lassen Sie die Entsorgung der Auffahrrampe und des Fahrzeugs nach der Einsatzzeit nur von qualifizierten Fachleuten durchführen. Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch unsachgemäßes Ausführen der Entsorgung entstehen.

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12

## 9 Störungen und Störungsbeseitigung

---



### WARNUNG

Gefahr schwerer Verletzungen und Gefahr von Sachschäden durch unsachgemäße Ausführung von Reparaturarbeiten.

Deshalb:

- Lassen Sie Reparaturarbeiten nur durch Fachpersonal durchführen.
- 

Gehen Sie bei Störungen im Betrieb der Auffahrrampe anhand der nachstehenden Störungstabelle vor. Bei Störungen, die durch die genannten Hinweise und Maßnahmen zur Störungsbeseitigung nicht zu beheben sind, kontaktieren Sie Ihren Händler oder den Kundendienst der AMF-Brunns GmbH & Co. KG (siehe Kapitel 12, Seite 71).

---



Für grundlegende Störungshinweise zum Basisfahrzeug schauen Sie in dessen Bedienungsanleitung.

---

## 9.1 Störungstabelle

Störung	mögliche Ursache	Maßnahmen
Die Rampe öffnet oder schließt nicht richtig.	Im Verschlussbereich befinden sich Fremdkörper.	Den Verschlussbereich kontrollieren, Fremdkörper entfernen, den Verschlussbereich, wenn nötig, reinigen.
	Das Schließsystem ist defekt.	Das Schließsystem prüfen, wenn nötig, erneuern lassen.
	Eine oder beide Gasfedern sind defekt.	Die Gasfedern prüfen, wenn nötig, erneuern lassen.
	Die Mechanik der Rampe ist verstellt.	Die Mechanik der Rampe nachstellen lassen (siehe Abschnitt 9.2, Seite 56).
Die Rampe klappert während der Fahrt.	Das Spiel der Rampe ist zu groß.	Das Spiel der Rampe einstellen lassen (siehe Abschnitt 9.2, Seite 56).
Die Elektrogurte lassen sich nicht herausziehen.	Der Kippschalter ist defekt.	Den Kippschalter erneuern lassen.
	Der Positionsschalter der Rampe ist defekt.	Den Positionsschalter erneuern lassen.
	Die Sicherung ist defekt.	Die Sicherung erneuern (nahe der 12-V-Fahrzeuggatterie oder nahe der 12-V-Bordnetzverteilung, siehe Kapitel 11, Seite 69).
	Die Elektrogurte sind defekt.	Die Elektrogurte erneuern lassen.

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12

## 9.2 Spiel der Rampe einstellen

AMF-Bruns empfiehlt, das Spiel der Rampe von einem Fachbetrieb einstellen zu lassen.

Das Spiel der hochgeklappten Rampe muss korrekt eingestellt sein, damit die Schlösser der Rampe beim Hochklappen einwandfrei einrasten und die Rampe während der Fahrt nicht klappert. Wenn sich die Schlösser der Rampe nur schwer schließen lassen, ist das Spiel zu gering. Wenn die Rampe in der senkrechten Position wackelt oder während der Fahrt klappert, ist das Spiel zu groß.

Die Möglichkeiten, das Spiel der Rampe beidseitig einzustellen, sind:

- Die äußeren Einstellschrauben am Rahmen der Rampe (Easy Rampe und EasyFlex Rampe, siehe roter Pfeil in Abbildung 25).
- Die inneren Einstellschrauben am Rahmen der Rampe (nur EasyFlex Rampe, siehe grüner Pfeil in Abbildung 25).
- Die Gewindekegel für die Schließung der Rampe (nur EasyFlex Rampe, siehe Abbildung 27, Seite 58).

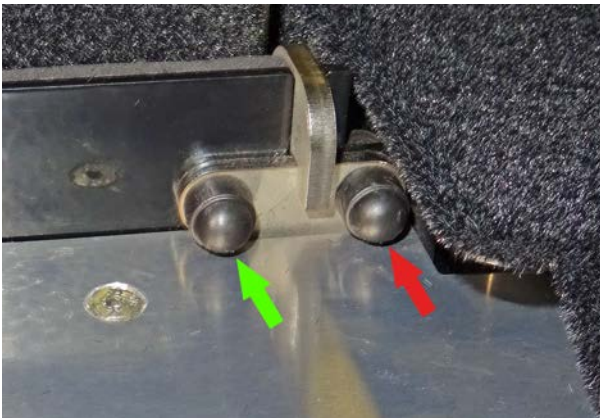


Abbildung 25: Einstellschrauben (EasyFlex Rampe, rechte Seite)

Führen Sie bei einer EasyFlex-Rampe zunächst die Einstellung der äußeren und inneren Einstellschrauben am Rahmen durch. Führen Sie danach auch die Einstellung der Gewindekegel durch, falls die Einstellung der Einstellschrauben nicht erfolgreich war.



Einstellen des Spiels an den Einstellschrauben am Rahmen:

Die Vorgehensweise ist für alle Einstellschrauben gleich. Abbildung 26 zeigt den Vorgang an der inneren rechten Einstellschraube einer EasyFlex Rampe.

- ⇒ Klappen Sie die Rampe in die aufrechte Position.
- ⇒ Nehmen Sie die schwarzen Schutzkappen von den Einstellschrauben ab.
- ⇒ Lösen Sie die Kontermutter der Einstellschraube (siehe Abbildung 26).



Abbildung 26: Spiel über die Einstellschrauben einstellen

- ⇒ Drehen Sie die Einstellschraube ein, um das Spiel zu verringern.
- Oder:
- ⇒ Drehen Sie die Einstellschraube heraus, um das Spiel zu vergrößern.
  - ⇒ Drehen Sie die Kontermutter fest (Anzugsmoment: 10 Nm).
  - ⇒ Kontrollieren Sie erneut das Spiel der Rampe.
  - ⇒ Wiederholen Sie den Vorgang, falls nötig.
  - ⇒ Stecken Sie die schwarzen Schutzkappen wieder auf.

Einstellen des Spiels an den Gewindekegeln der Rampe (nur EasyFlex Rampe):

- ⇒ Klappen Sie die EasyFlex Rampe vollständig nach innen ein.
- ⇒ Lösen Sie die Kontermutter direkt unterhalb des Gewindekegels (siehe Abbildung 27, links).  
Halten Sie den Gewindekegel dabei am Innensechskant gegen.
- ⇒ Lösen Sie die Klemmschraube des Gewindekegels, falls vorhanden (siehe Abbildung 27, rechts).



Kontermutter lösen



Klemmschraube lösen

Abbildung 27: Gewindekegel einstellen (nur EasyFlex Rampe)

- ⇒ Drehen Sie den Gewindekegel ein, um das Spiel zu verringern.
- Oder:
- ⇒ Drehen Sie den Gewindekegel heraus, um das Spiel zu vergrößern.
  - ⇒ Drehen Sie die Klemmschraube fest, falls vorhanden.
  - ⇒ Drehen Sie die Kontermutter fest (Anzugsmoment: 10 Nm).
  - ⇒ Kontrollieren Sie erneut das Spiel der Rampe.
  - ⇒ Wiederholen Sie den Vorgang, falls nötig.

## 10 Prüfbuch

Die Auffahrrampe ist vor der ersten Inbetriebnahme durch einen Sachkundigen prüfen zu lassen.

Bei gewerblichem oder gemeinnützigem Betrieb der Auffahrrampe muss diese Prüfung anschließend in Abständen von längstens einem Jahr wiederholt werden.

Bei den Prüfungen sollen sicherheitstechnische Mängel systematisch erkannt und abgestellt werden.

Die zu prüfenden Punkte sind in der Prüfliste aufgeführt (siehe Abschnitt 10.2, Seite 61).



Sachkundiger ist, wer auf Grund seiner fachlichen Ausbildung und Erfahrung ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiet der Auffahrrampen für Behindertengerechte Fahrzeuge hat und mit den einschlägigen staatlichen Vorschriften, Unfallverhütungsvorschriften und allgemein anerkannten Regeln der Technik (z. B. BG-Regeln, DIN-Normen, VDE-Bestimmungen, technische Regeln anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union oder der Türkei oder anderer Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum) soweit vertraut ist, dass er den betriebssicheren Zustand von Auffahrrampen für Behindertengerechte Fahrzeuge beurteilen kann.

1

2

3

4

6

7

8

9

10

11

12



1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
**10**  
11  
12

## 10.1 Stammblatt für Prüfbuch

### Stammblatt für Easy Rampe und EasyFlex Rampe

Fahrgestellnummer (FIN) .....

Betreiber .....

.....

.....

Baujahr .....

Inbetriebnahme am .....

\* siehe Typenschild

## 10.2 Prüfliste

Für eine regelmäßige, jährliche Nachprüfung durch einen Sachkundigen (siehe Hinweis auf Seite 59).

Prüfumfänge	Erforderliche Prüfergebnisse
Zustand der tragenden Teile, wie z. B. Rahmenteile, Bodenwanne und Versteifungen.	Alle tragenden Teile sind vorhanden, nicht verformt und nicht durch Korrosion geschädigt.
Befestigung der Auffahrrampe am Fahrzeug.	Alle Schraubverbindungen, Nietverbindungen und Klebeverbindungen zwischen Auffahrrampe und Fahrzeug sind vorhanden, unbeschädigt und fest.
Befestigungen der Ausstattungen, wie z. B. Sitze ab Sitzreihe 2, Rückhaltesysteme für den Rollstuhl, Rückhaltesysteme für den Passagier und die Rampe.	Alle Schraubverbindungen und Nietverbindungen zwischen den Ausstattungen und der Auffahrrampe sowie dem Fahrzeug sind vorhanden, unbeschädigt und fest.
Funktion der Ausstattungen, wie z. B. Sitze ab Sitzreihe 2, Rückhaltesysteme für den Rollstuhl, Rückhaltesysteme für den Passagier, die Rampe und der Kippschalter.	Die Ausstattungen funktionieren einwandfrei. Die Ausstattungen sind in einem guten und sicheren Zustand.
Zustand der elektrischen Anlage.	Alle elektrischen Leitungen sind unbeschädigt, ausreichend befestigt und ausreichend isoliert. Alle elektrischen Steckverbindungen sind fest und nicht korrodiert.

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
**10**  
11  
12

## 10.3 Prüfbefunde

### Prüfbefund über die Prüfung vor der ersten Inbetriebnahme.

Zur Beachtung beim Einbau durch Fremdfirma

Einbauprüfung für .....

Fahrgestellnummer (FIN)\* .....

Der Einbau ist ordnungsgemäß durchgeführt.

Ort/Datum .....

.....  
Einbaufirma/Stempel

.....  
Der Sachverständige/Sachkundige  
Unterschrift

\* siehe Typenschild

**Prüfbefund über eine jährliche Prüfung**

Fahrgestellnummer (FIN)\* .....

Blatt-Nr. ....

Die Auffahrrampe wurde am.....einer regelmäßigen Prüfung unterzogen.

Dabei wurden keine/folgende Mängel festgestellt:

.....  
.....  
.....  
.....  
.....

Einem Weiterbetrieb stehen keine Bedenken entgegen.

Ort/Datum .....

..... Firma/Stempel                      Unterschrift (Sachverständiger/Sachkundiger)

**Es wurden alle Mängel behoben.**

Bestätigung des Betreibers oder seines Beauftragten mit Datum und Unterschrift

..... Ort/Datum                      Unterschrift (Betreiber)

\* siehe Typenschild



1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12

## Prüfbefund über eine jährliche Prüfung

Fahrgestellnummer (FIN)\* .....

Blatt-Nr. ....

Die Auffahrrampe wurde am.....einer regelmäßigen Prüfung unterzogen.

Dabei wurden keine/folgende Mängel festgestellt:

.....

.....

.....

.....

.....

Einem Weiterbetrieb stehen keine Bedenken entgegen.

Ort/Datum .....

.....  
Firma/Stempel

.....  
Unterschrift (Sachverständiger/Sachkundiger)

## Es wurden alle Mängel behoben.

Bestätigung des Betreibers oder seines Beauftragten mit Datum und Unterschrift

.....  
Ort/Datum

.....  
Unterschrift (Betreiber)

\* siehe Typenschild







1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12

## Prüfbefund über eine jährliche Prüfung

Fahrgestellnummer (FIN)\* .....

Blatt-Nr. ....

Die Auffahrrampe wurde am.....einer regelmäßigen Prüfung unterzogen.

Dabei wurden keine/folgende Mängel festgestellt:

.....

.....

.....

.....

.....

Einem Weiterbetrieb stehen keine Bedenken entgegen.

Ort/Datum .....

.....  
Firma/Stempel

.....  
Unterschrift (Sachverständiger/Sachkundiger)

## Es wurden alle Mängel behoben.

Bestätigung des Betreibers oder seines Beauftragten mit Datum und Unterschrift

.....  
Ort/Datum

.....  
Unterschrift (Betreiber)

\* siehe Typenschild





1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12

## Prüfbefund über eine jährliche Prüfung

Fahrgestellnummer (FIN)\* .....

Blatt-Nr. ....

Die Auffahrrampe wurde am.....einer regelmäßigen Prüfung unterzogen.

Dabei wurden keine/folgende Mängel festgestellt:

.....

.....

.....

.....

.....

Einem Weiterbetrieb stehen keine Bedenken entgegen.

Ort/Datum .....

.....  
Firma/Stempel

.....  
Unterschrift (Sachverständiger/Sachkundiger)

## Es wurden alle Mängel behoben.

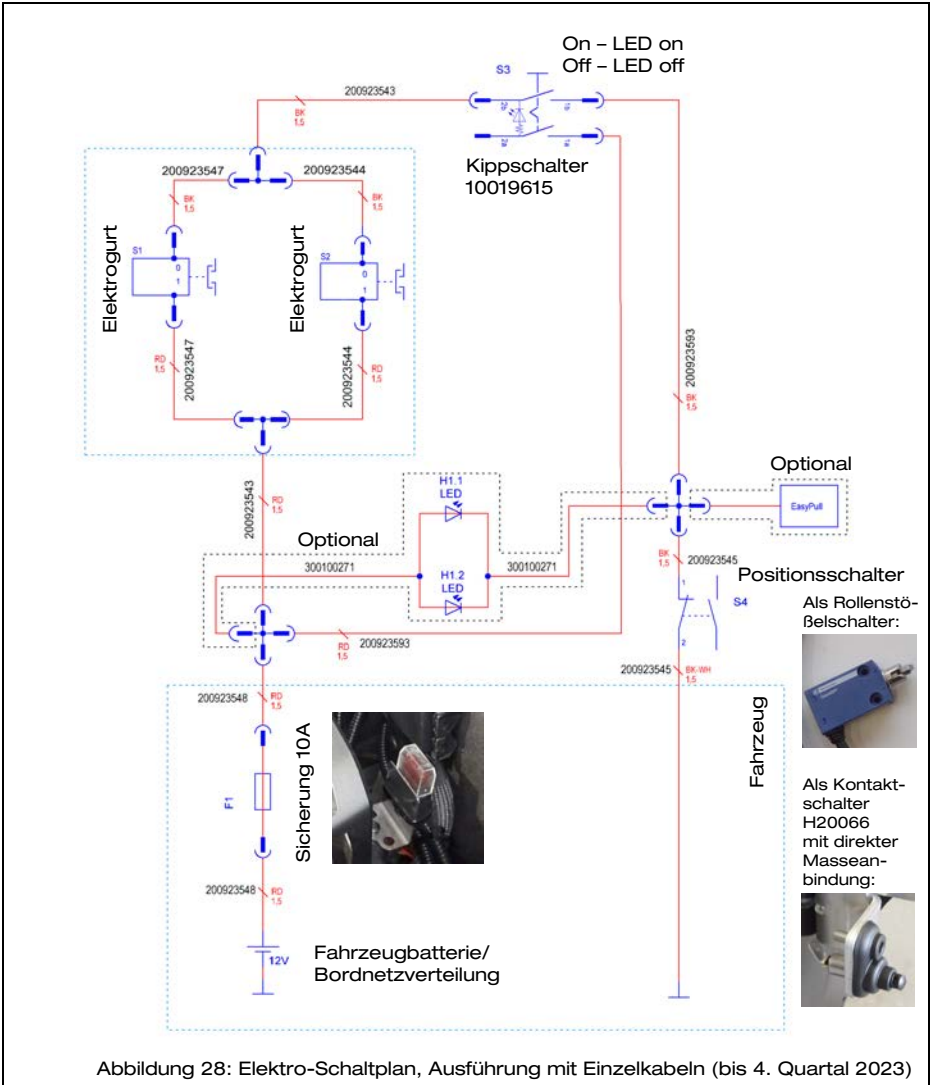
Bestätigung des Betreibers oder seines Beauftragten mit Datum und Unterschrift

.....  
Ort/Datum

.....  
Unterschrift (Betreiber)

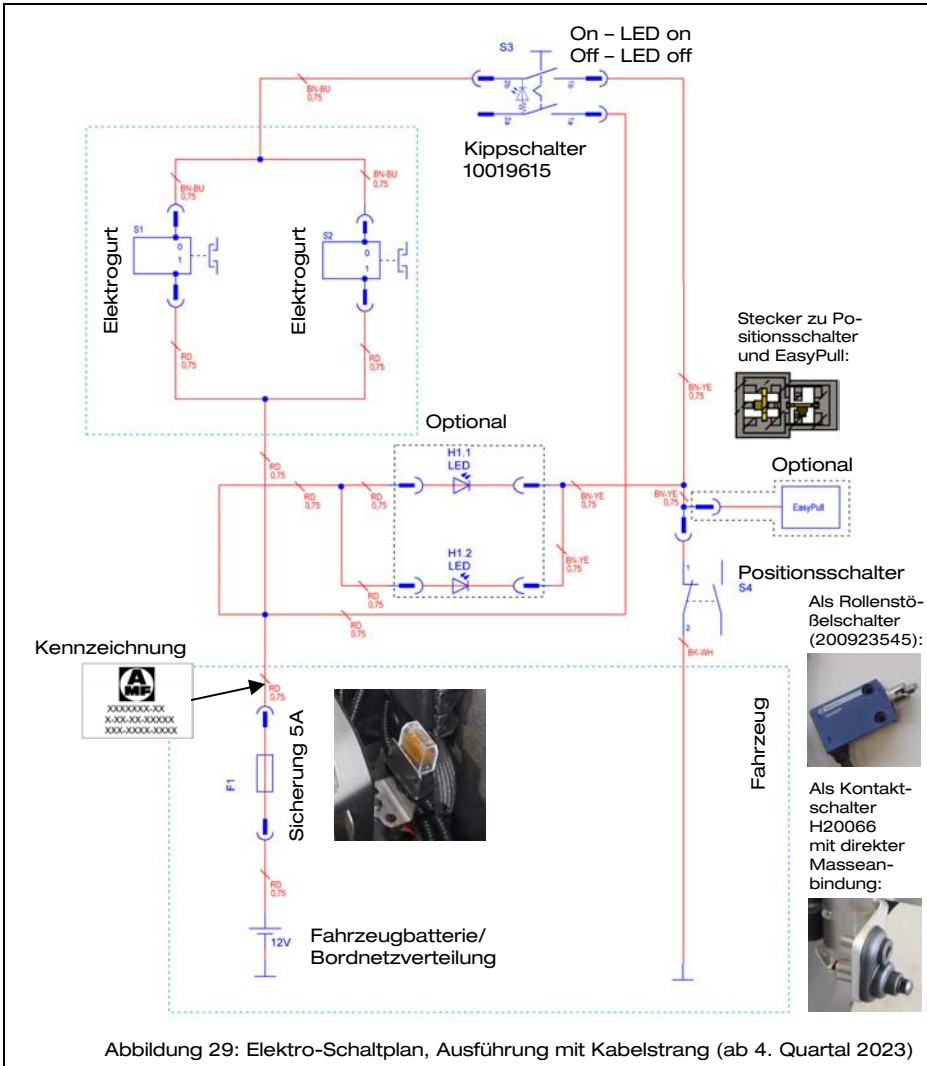
\* siehe Typenschild

## 11 Elektro-Schaltpläne



Farbe	Kurzzeichen (nach IEC 60757)
Schwarz	BK
Schwarz-Weiß	BK-WH
Rot	RD

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12



Farbe	Kurzzeichen (nach IEC 60757)
Schwarz-Weiß	BK-WH
Rot	RD
Braun-Blau	BN-BU
Braun-Gelb	BN-YE

## 12 Kundendienst

Wenden Sie sich bei der Bestellung von Ersatzteilen, für Wartungs- und Reparaturarbeiten und bei Problemen und Fragen an Ihren Händler.

Darüber hinaus steht Ihnen hierzu der Kundendienst der AMF-Brunns GmbH & Co. KG zur Verfügung. Anfragen können in deutscher und in englischer Sprache entgegengenommen werden.

Die Anschrift des Kundendienstes lautet:

AMF-Brunns GmbH & Co. KG  
Hauptstraße 101  
D – 26689 Apen

Tel.: +49 (0) 44 89 / 72 72-22

Fax: +49 (0) 44 89 / 62 45

[service.hubmatik@amf-bruns.de](mailto:service.hubmatik@amf-bruns.de)

[www.amf-bruns.de](http://www.amf-bruns.de)



### HINWEIS

Gewährleistungsarbeiten an der Auffahrrampe dürfen nur ausgeführt werden, wenn dies zuvor mit der AMF-Brunns GmbH & Co. KG abgestimmt wurde.

Ohne vorherige Abstimmung können die Kosten für diese Arbeiten von AMF-Brunns nicht übernommen werden.



**AMF-Brunns GmbH & Co. KG**  
Hauptstraße 101 | D-26689 Apen  
Telefon +49 (0) 44 89 / 72 72 22  
Fax +49 (0) 44 89 / 62 45  
service.hubmatik@amf-bruns.de

[www.amf-bruns.de](http://www.amf-bruns.de)



DIN EN ISO 9001  
REG.-NR. 01 0105027